

Vorträge / Moderation

PAYAL ARORA, Ph. D., Columbia University, New York
Assistant Professor in International Communication and Media,
Faculty of History, Culture and Communication,
Erasmus University Rotterdam

JAN BLANC, Professeur d'histoire de l'art de la période moderne,
Université de Genève

VINCENT CHENAL, Doctorant
Unité d'histoire de l'art, Université de Genève

WOLFGANG ERNST, Prof. Dr. iur.
Rechtswissenschaftliches Institut, Zentrum Kunst und Recht,
Universität Zürich

ROGER FAYET, Dr. phil.
Direktor, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
(SIK-ISEA), Zürich

ANTOINETTE FRIEDENTHAL, Dr. phil.
Freischaffende Kunsthistorikerin, Berlin

NICOLAS GALLEY, Dr. ès lettres
Director of Studies, Executive Master in Art Market Studies,
Universität Zürich

KATHARINA GARBERS-VON BOEHM, Dr. iur.
Rechtsanwältin, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von
Rechtsanwälten und Steuerberatern, Berlin

PASCAL GRIENER, D. Phil. Oxford
Professeur, Institut d'histoire de l'art et de muséologie,
Université de Neuchâtel

MEIKE HOPP, Dr. phil.
Provenienzrecherche-Projekt «Rudolf von Alt. Zeichnungen
und Aquarelle», Staatliche Graphische Sammlung München

REGULA KRÄHENBÜHL, lic. phil.
Leiterin Wissenschaftsforum, Schweizerisches Institut
für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



**Universität
Zürich**
UZH



hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zentrum für Kulturrecht

Organisatorisches

Konzept und Organisation

- ROGER FAYET und REGULA KRÄHENBÜHL,
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)
- MISCHA SENN, Zentrum für Kulturrecht (ZKR),
Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)
- TRISTAN WEDDIGEN, Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich

Die Tagung haben unterstützt

- Schweizerische Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften (SAGW)
- Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung
der wissenschaftlichen Forschung (SNF)

– **nationale
suisse**

Tagungsort

SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32 (Nähe Kreuzplatz),
CH-8032 Zürich, T +41 44 388 51 51, F +41 44 381 52 50,
sik@sik-isea.ch, www.sik-isea.ch

Programm und Abstracts

www.sik-isea.ch (Veranstaltungen)

Anmeldung

Die Kolloquiumsgebühr beträgt CHF 150 (Einheitspreis für beide
Tage), ermässigt CHF 80 für Alumni. Der Betrag ist im Voraus auf das
Konto der Stiftung SIK-ISEA bei Credit Suisse AG, 8070 Zürich,
zu überweisen (IBAN CH76 0483 5030 8188 4100 0,
BIC CRESCHZZ80A, Vermerk «Expertisentagung») bzw. bei der
Registrierung am ersten Kolloquiumstag bar zu bezahlen.

Für Studierende, Mitarbeitende der Universität Zürich, der ZHdK
und von SIK-ISEA sowie für Mitglieder der VKKS und des SKR
ist die Teilnahme kostenlos.

Bitte melden Sie sich an bis am 8. Mai 2013: per Post
mit beiliegender Antwortkarte, per E-Mail an sik@sik-isea.ch
oder per Fax an +41 44 381 52 50.

Hotelreservation

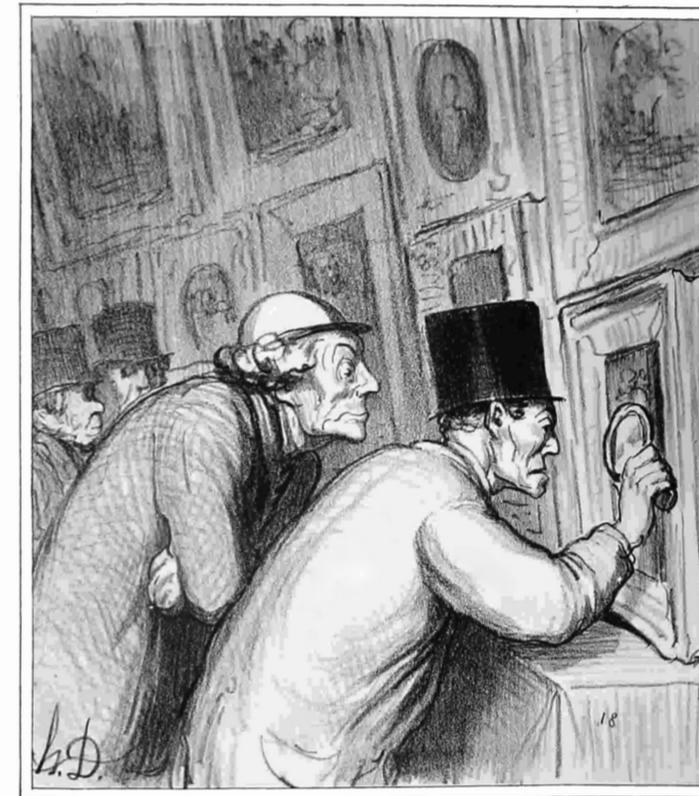
www.zuerich.com

Expertise. Das Kunsturteil zwischen Geschichte, Technologie, Recht und Markt

Internationales Kolloquium

16. und 17. Mai 2013

CHOQUIS PRIS AU SALON par DAUMIER



– Eh! bien en regardant ce tableau de près on finit par y découvrir des qualités, on voit
que la couleur est bonne.



SIK ISEA

Expertise. Das Kunsturteil zwischen Geschichte, Technologie, Recht und Markt

Die kennerschaftliche Begutachtung von Kunstwerken mit dem Ziel ihrer Authentifizierung ist eines der Kerngeschäfte der kunstwissenschaftlichen Praxis und nicht nur kunsthistorisch, sondern auch ökonomisch von hoher Bedeutung. Dies zeigt sich immer dann besonders augenfällig, wenn Fehlerurteile zu Störungen im Getriebe des Kunstmarkts führen und die Frage nach den richtigen Methoden der Wahrheitsfindung über die Medien an die Öffentlichkeit getragen wird. Der dabei oft laut werdende Ruf nach naturwissenschaftlichen Verfahren verstellt den Blick dafür, dass Authentifizierungsprozesse in komplexen epistemischen Strukturen angelegt sind, in denen das vergleichende Sehen, kunsthistorische Kontextualisierung, Archiv- und Provenienzforschung sowie optische und chemische Analysemethoden ineinandergreifen.

Die Beschäftigung mit dem Handlungsfeld der kunstwissenschaftlichen Expertise führt daher zunächst zu Fragen nach den Möglichkeiten und Voraussetzungen kunsthistorischen Wissens, insbesondere im Kontext von «Connoisseurship» und Stilkritik, die den geisteswissenschaftlichen Zugang zum Gebiet der Kunstexpertise über Jahrhunderte beherrschten. Ein weiteres Themenfeld ergibt sich aus dem nicht selten antagonistischen Zusammenspiel von geistes- und naturwissenschaftlichen Methoden, deren unterschiedliche Wissenschaftskulturen die beteiligten Forschenden in besonderer Weise herausfordern. Mit den rechtlichen Folgen, die solchermassen gewonnene kunsthistorische Urteile haben können, befassen sich seit einigen Jahren immer mehr Spezialisten des Kunstrechts, weshalb inzwischen ausdifferenzierte und weitgehend konsensfähige rechtliche Beurteilungen bezüglich der Ausgestaltung von Expertisen, ihrer Rechtswirkung und der Haftung ihrer Verfasser zur Verfügung stehen. Gleichwohl verlaufen der juristische und der kunstwissenschaftliche Diskurs nach wie vor mehrheitlich berührungsarm, was wiederum ethische Fragestellungen nach sich zieht und die Beziehungen zwischen Expertenwissen und Marktverhältnissen problematisiert.

Diese Themen und Aspekte sollen an dem Kolloquium aus interdisziplinärer Perspektive und im Hinblick auf gemeinsame Handlungsstrategien diskutiert werden.

Programm

Donnerstag, 16. Mai 2013

I. Geschichte und Methodologie der Kennerschaft

13.00 Uhr **Begrüssung und Einführung**
ROGER FAYET, Direktor SIK-ISEA

Moderation: NICOLAS GALLEY

13.15 Uhr JAN BLANC
**«Une histoire de nos erreurs personnelles»:
pour une psychanalyse de l'expertise artistique**

13.45 Uhr Diskussion

14.00 Uhr VINCENT CHENAL
**Polémiques et contestations publiques de l'expertise
dans le marché de l'art et les musées
de 1800 à 1850**

14.30 Uhr Diskussion

14.45 Uhr Kaffeepause

Moderation: TRISTAN WEDDIGEN

15.15 Uhr ARIANE MENSGER
**Frühe Kennerschaft. Kontext, Selbstverständnis
und Methode**

15.45 Uhr Diskussion

16.00 Uhr ANTOINETTE FRIEDENTHAL
**Marktwissen – Wissenschaft. John Smith und sein
«Catalogue Raisonné of the Works of the Most Eminent
Dutch, Flemish and French Painters» (1829–42)**

16.30 Uhr Diskussion

16.45 Uhr MEIKE HOPP
**«Sens unique – sens pratique»:
Die Expertise in der Krise 1930**

17.15 Uhr Diskussion

17.30 Uhr Aperitif

18.30 Uhr **Abendvortrag**
PASCAL GRIENER
**The Conflict of the Faculties. The Old Masters
under Scrutiny (End of the 19th-c. – Beginning of
the 20th-c.)**

19.30 Uhr Ende des ersten Kolloquiumstages

Freitag, 17. Mai 2013

II. Expertise: Rechtliche Anforderungen und Rechtsfolgen

Moderation: MISCHA SENN

9.30 Uhr MISCHA SENN
Einführung in die rechtlichen Fragestellungen

9.45 Uhr WOLFGANG ERNST
**Das Kunstgutachten im Spannungsfeld der
Interessen – eine juristische Sicht**

10.15 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr KATHARINA GARBERS-VON BOEHM
**Der gute Glaube an die kunsthistorische
Expertise: Lehren, die die Praxis aus den jüngsten
Fälschungsskandalen ziehen kann**

11.15 Uhr HENRIETTE KÜFFER
**Die Expertise – fleissige Dienerin oder wahre
Königin der Strafjustiz? Überlegungen zur Rolle der
Expertise im schweizerischen Strafverfahren
anhand eines gefälschten Manets**

11.45 Uhr Schlussdiskussion

12.30 Uhr Mittagspause

III. Kennerschaftliche Praxis

Moderation: REGULA KRÄHENBÜHL

13.30 Uhr MARKUS KÜFFNER
**Authentizitätsprüfung: Ein Zusammenspiel
der Disziplinen**

14.00 Uhr Diskussion

14.15 Uhr FLORIA SEGIETH-WÜLFERT
**Echtheitsbestimmung und Fälschungserkennung
von Kunst und Kulturgut als interdisziplinäre
Aufgabe und Herausforderung**

14.45 Uhr Diskussion

15.00 Uhr Pause

15.30 Uhr BARBARA NÄGELI
**Das Auge ist der Richter? Der Kennerblick
in der Kritik**

16.00 Uhr Diskussion

16.15 Uhr PAYAL ARORA / FILIP VERMEYLEN
**Are we all connoisseurs now? The changing
landscape of art expertise in the Web 2.0 era**

16.45 Uhr Diskussion

17.00 Uhr Aperitif

18.00 Uhr Ende des Kolloquiums